

8. Juni 2016

Postulat

von Markus Merki (glp)
und Isabel Garcia (glp)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie beim Ersatzneubau der Schulanlage Schauenberg auf eine zweite zusätzliche Kunstinstallation verzichtet und die daraus freiwerdenden Mittel in die Flächen für die Freizeit- und Sportbenutzung investiert werden können.

Begründung

Der heutige, dem Abbruch geweihte Bau der Schulanlage Schauenberg besitzt ein künstlerische Installation die, abgebaut, restauriert und im Neubau wieder integriert wird. Diese künstlerische Installation von Trudi Demut ist unbestritten und soll auch zukünftig ihren festen Platz erhalten. Somit wird der Neubau bereits über eine künstlerische Installation verfügen. Daher ist dem Grundsatz Kunst und Bau bereits Rechnung getragen und es bedingt keine weitere künstlerische Installation.

Verfügbare Sportflächen zur Benützung für Kinder und Jugendliche, die in keiner Vereinsstruktur eingebunden sind, sind nicht zu üppig vorhanden. Daher böte sich beim Ersatzneubau der Schulanlage Schauenberg eine willkommene Gelegenheit, mit den freiwerdenden Mitteln, die geplanten Freizeitflächen, Allwetterplatz und Rasenspielfeld, mit einer Beleuchtungsanlage auszurüsten, damit diese von den Kindern und Jugendlichen auch während den kälteren Jahreszeiten in den Abendstunden benützt werden können.

Antrag auf eine gleichzeitige Behandlung mit der Weisung 2016/40, Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Schauenberg, Quartier Affoltern, Ersatzneubau, Objektkredit.

